

A portrait of Susanne Mittag, a woman with short blonde hair and glasses, wearing a light blue jacket over a teal shirt. She is smiling and standing in front of a brick building with greenery.

MITTAGSPOST LOKAL

Wahlkreis-Ausgabe 07/2019

Besuch in Mali

Aufgrund meiner Funktion im Innenausschuss und meiner Zuständigkeit für internationale Polizeimissionen habe ich in der vergangenen Woche Mali bereist, um die Bundespolizei im MINUSMA-Einsatz zu besuchen. Es handelt sich dabei um einen äußerst gefährlichen Einsatz, wie jüngste Anschläge zeigen. Ich habe mir ein



Gespräch mit Polizisten der Schule der Friedenssicherung

Bild der Lage gemacht und Zustand, Ausrüstung sowie Moral der Bundespolizisten und Soldaten vor Ort in Augenschein genommen. Mali ist ein

Staat, der nach wie vor um Sicherheit und Stabilität ringt. Die **niedersächsischen Polizisten** unterstützen das Land dabei, die Ordnung aufrechtzuerhalten, indem sie ihren malischen Kollegen Kenntnisse vermitteln im Kampf gegen Menschenhandel, Tatortarbeit, Drogenhandel oder das Einsickern des IS.



Besuch der Schule der Friedenssicherung (Patenschaftsprojekt der Polizeiakademie Oldenburg)

Mein Besuch in Mali zeigte mal wieder, dass die Kollegen vor Ort hervorragende Arbeit leisten. Die **Soldaten des Delmenhorster Logistikbataillons 161**, die in Mali stationiert sind, unterstützen am Drehkreuz Bamako. Ihr Einsatz am Flughafen, wo sie für ausreichende Kontroll- und Sicherheitsmaßnahmen sorgen, ist unverzichtbar. Die deutschen Polizei- und Militärkräfte arbeiten dabei Seite an Seite mit Militär, Regierung und Nichtregierungsorganisationen in Mali, um Verbrechen zu verhindern, oder

auch besser aufklären zu können. Bei diesem wichtigen und sinnvollen Einsatz bräuchten gerade die **Bundespolizisten mehr Unterstützung vom Bund**. Momen-



Mit Soldaten aus aus Delmenhorst.

tan werden sie vom Land bezahlt, der Bund übernimmt lediglich die Auslandszulagen. Das bedeutet, ihr Fehlen reißt Lücken im Land, wenn die Polizisten in den Einsatz gehen. Sie riskieren zudem Karriereperspektiven. Der Bund muss ihre Finanzierung ganz übernehmen, da die Bundespolizei Aufgaben erfüllt, zu denen sich die Bundesregierung verpflichtet hat. Das steht so im Koalitionsvertrag und dafür arbeiten wir

MITTAGSPOST LOKAL

Johanniter eröffnen

Dienststelle in Hude

Mitten im Huder Ortskern hat die Johanniter Unfallhilfe am Freitag ihre neue Dienststelle eröffnet. In der neuen Dienststelle soll vor allem die ehrenamtliche Arbeit der Johanniter koordiniert werden. Derzeit widmet sich eine



Gemeinsam mit der Pastorin Birte Wielage und dem Johanniter-Ortsbeauftragten Andreas Feige

achtköpfige Gruppe aus ehrenamtlichen Psycho-sozialen Notfallversorgern (PSNV) der Arbeit vor Ort. Sie wollen sich vor allem im so wichti-

gen Bereich des Katastrophenschutzes engagieren. Zunächst werden die Räume für die Ausbildung und die Koordinierungstreffen der PSNV und als Büroarbeitsplatz genutzt. Johanniter sind Verbandsbeteiligte am Katastrophen- und Zivilschutz.

Tag gegen Gewalt an Frauen

Täglich kommt es weltweit zu Gewalt an Frauen. Darauf weist auch in diesem Jahr der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen hin. Wir brauchen Schutzangebote in direkter Nähe—sei es durch Frauenhäuser oder Schutzwohnungen. Während es in den Landkreisen Oldenburg und Vechta sowie der Stadt Delmenhorst entsprechende Angebote gibt, sind diese im Landkreis Wesermarsch derzeit noch in Planung. Ich bin sehr froh, dass SPD-Ministerin Giffey für das nächste Jahr 35 Mio Euro für den Bau und die Unterstützung von Frauenhäusern zugesagt hat.

„Rote Hände“ im Rathaus

Rund 350 rote Hände wurden im Rahmen des diesjährigen „Red Hand Day“ gesammelt und mir übergeben. Sie stehen für den Protest gegen den Einsatz von etwa 250.000 Kindersoldaten weltweit. Organisiert und durchgeführt wurde die Aktion von Schülerinnen und Schülern der IGS Flötenteich sowie von den ehrenamtlichen „terre des hommes“-Gruppen aus Delmenhorst-Ganderkesee und Oldenburg. Dafür mache ich mich gerne stark und werde die roten Hände an Verantwortliche in Berlin übergeben. Fortsetzung folgt!



Oberbürgermeister Axel Jahnz (Mitte) und viele Unterstützer übergaben mir die „Roten Hände“

Heute geht es für mich wieder nach Berlin. In den nächsten Tagen steht die abschließende Beratung über den Haushalt für das Jahr 2020 an. Am Dienstagvormittag werde ich zum Etat des Landwirtschaftsministeriums sprechen und die Standpunkte der SPD-Bundestagsfraktion zum Thema Tierwohl deutlich machen. Die Rede kann wie immer live auf der Homepage des Deutschen Bundestages unter www.bundestag.de live verfolgt werden.